

Unser PVV Fonds im Fokus

Managerkommentar



PVV Classic

Der erste Advent war für viele Marktteilnehmer sicherlich der spannendste seit langem. Und nachdem die erste Kerze nach dem Treffen von US-Präsident Donald Trump mit Chinas Staatspräsident Xi Jinping beim G20-Gipfel zunächst keinen Flächenbrand an den Kapitalmärkten ausgelöst hat, ist nach dem vermeintlichen Burgfrieden im Handelsstreit inzwischen wieder Ernüchterung eingeleitet. Neben dem politischen Ungemach kommen daneben verstärkt Zweifel hinsichtlich des globalen Wachstums auf, und selbst die Prognosen zum Wachstum der US-Konjunktur sind inzwischen zurückgenommen worden. Kein Wunder, dass sich viele Börsianer fragen, ob die US-Notenbank mit ihrem Plan einer schrittweisen Zinserhöhung mit unverminderter Geschwindigkeit fortfahren oder sich zumindest für eine Pause entscheiden wird. Laut Einschätzung von US-Notenbankpräsident Powell befinden sich die US-Zinsen nur noch knapp unter ihrem neutralen Niveau. Mit seinen aktuellen Verlautbarungen deutete Powell nach Einschätzung aus dem Handel an, dass mittelfristig nicht mehr mit weiteren Zinserhöhungen zu rechnen sei.

Auch für die EZB wird es nach der Eintrübung des wichtigsten deutschen Konjunkturfrühindicators etwas komplizierter. Denn der zuletzt etwas flauere Wind in den Segeln der deutschen Konjunktur kommt fast zur Unzeit, und die Zentralbank wird ihre Wachstumsprognosen auf der Dezembersitzung nach unten anpassen müssen. Die Inflationsentwicklung und die positiven Lohnabschlüsse dürften den Ausstieg aus den Nettoankäufen zum Jahresende zwar rechtfertigen, aber eine etwaige Zinserhöhung, die ohnehin nicht vor September 2019 avisiert war, dürfte es perspektivisch nun noch schwerer haben.

Die Entwicklungen insbesondere vor Ort sowohl im heimischen DAX als auch im EuroStoxx50 zeigten im letzten Monat wieder negative Vorzeichen. Mit einem Minus von knapp 2% summiert sich die negative Performance seit Jahresbeginn im DAX inzwischen auf fast -13%, und auch der EuroStoxx50 liegt nach einem Rückgang im November von etwa 1% im laufenden Jahr bei einem Minus von knapp 10%. Unser Fondsportfolio hat hingegen im November sogar zulegen und somit das Minus im laufenden Jahr etwas reduzieren können. Insbesondere die Aktienengagements in Japan, Indien und China sowie in den USA konnten einen positiven Beitrag leisten. Branchenseitig haben sich die Bereiche Cyber-/Sicherheit und Digitalisierung sowie Biotechnologie und Infrastruktur erfreulich entwickelt.

Konjunkturseitig gute Signale und positive Unternehmensnachrichten verpuffen derzeit im Bann der politischen Einflüsse, was zu einer überaus günstigen Bewertung an einigen auch technisch überverkauften Kapitalmärkten führt. Viele werthaltige Unternehmen mit stabilen Dividenden notieren an den Börsen derzeit mit einem ungerechtfertigt hohen Abschlag zum fairen Wert, was mit der nötigen Geduld in einem breit aufgestellten Portfolio nach einem teils desaströsen Jahr für Aktienanleger insbesondere mit Blick auf das Jahr 2019 vielversprechende Chancen eröffnen lässt.

Unser PVV Fonds im Fokus

Managerkommentar

Die Gesellschaft im Fokus

Vermögensverwalter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer haben die PVV AG, mit Sitz in Essen, im Jahr 2004 gegründet. Seitdem fungiert die Gesellschaft als Kompetenz-Center für die Strukturierung und Verwaltung von privaten und institutionellen Vermögen. Gründer und Mitarbeiter der PVV AG bringen jahrzehntelanges Know-how ein, um das Vermögen der Mandanten verantwortungsbewusst zu erhalten und auszubauen. Dabei agieren die handelnden Personen vollkommen unabhängig von Banken oder Versicherungen, unterliegen zum Schutz der Mandanten aber selbstverständlich der strengen Kontrolle von Bundesbank und Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Kategorie Performance/Ranking im Fokus

Sie suchen nach den Spitzenreitern ihrer Klasse? Unsere Fonds im Fokus der Kategorie „Performance/Ranking“ konzentrieren sich nur auf ausgezeichnete und langfristig bewährte Fonds innerhalb ihrer jeweiligen Fondskategorie.



Unser PVV Fonds im Fokus

Managerkommentar

PVV Unternehmensanleihen Plus

Ausgelöst durch die weiter bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die gegenseitigen Strafzölle zwischen den USA und China, den möglicherweise ungeordneten „Brexit“ und die weiter ausufernde Verschuldung von Italien, haben die internationalen Kapitalmärkte ihren Abwärtstrend im Berichtszeitraum, wenn auch mit etwas weniger Dynamik, fortgesetzt.

Neben dem politischen Ungemach kamen verstärkt Zweifel hinsichtlich des globalen Wachstums auf, und selbst die Prognosen zum Wachstum der US-Wirtschaft sind inzwischen zurückgenommen wurden. Viele Börsianer fragen sich, ob die US-Notenbank mit ihrem Plan einer schrittweisen Zinserhöhung mit unverminderter Geschwindigkeit fortfahren oder sich zumindest für eine Pause entscheiden wird. Laut Einschätzung von US-Notenbankpräsident Powell befinden sich die US-Zinsen nur noch knapp unter ihrem neutralen Niveau. Mit seinen aktuellen Verlautbarungen deutete Powell nach Einschätzung aus dem Handel an, dass mittelfristig nicht mehr mit weiteren Zinserhöhungen zu rechnen sei.

Auch für die EZB wird es nach der Eintrübung des wichtigsten deutschen Konjunkturfrühindicators etwas komplizierter. Denn der zuletzt etwas flauere Wind in den Segeln der deutschen Konjunktur kommt fast zur Unzeit, und die Zentralbank wird ihre Wachstumsprognosen auf der Dezembersitzung nach unten anpassen müssen. Die Inflationsentwicklung und die positiven Lohnabschlüsse dürften den Ausstieg aus den Nettoankäufen zum Jahresende zwar rechtfertigen, aber eine etwaige Zinserhöhung, die ohnehin nicht vor September 2019 avisiert war, dürfte es perspektivisch nun noch schwerer haben.

Betroffen von Kursrückgängen waren erneut auch Schuldverschreibungen mittlerer und großer Unternehmen. So gaben beispielsweise die Anleihen der DAX Mitglieder VW -2,80%, Lufthansa -1,60% und RWE -1,50% sowie aus dem M-DAX Evonik -2,20% ihres Kurswertes ab. Besonders auffällig waren die Rücksetzer bei Anleihen von Unternehmen aus der Finanzbranche (z.B. Dt. Postbank -3,50%). Sämtliche hier genannten Unternehmensanleihen sind dabei unter ihren Rückzahlungskurs von 100,00% gefallen. Sofern - wovon wir unverändert ausgehen - die Anleihen bei Fälligkeit zurückgezahlt werden, besteht hier mittlerweile die Chance auf einen attraktiven Rückzahlungsgewinn. Der PVV Unternehmensanleihen Plus, der in über 140 verschiedene Anleihen investiert, konnte sich dem negativen Trend leider nicht komplett entziehen. Durch die breite Risikostreuung liegt das Minus mit etwa 1,40% jedoch zum Teil deutlich geringer als auf Einzeltitelebene. Die vorsichtige Annäherung der Vertreter von USA und China im Anschluss an das G-20 Treffen am vergangenen Wochenende in Argentinien gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Marktteilnehmer wieder bereit sind, eine realistische Einschätzung von Chance und Risiko vorzunehmen und sich nicht zu sehr von „Stimmungen“ treiben zu lassen.

Unser PVV Fonds im Fokus

Managerkommentar

Die Gesellschaft im Fokus

Vermögensverwalter, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer haben die PVV AG, mit Sitz in Essen, im Jahr 2004 gegründet. Seitdem fungiert die Gesellschaft als Kompetenz-Center für die Strukturierung und Verwaltung von privaten und institutionellen Vermögen. Gründer und Mitarbeiter der PVV AG bringen jahrzehntelanges Know-how ein, um das Vermögen der Mandanten verantwortungsbewusst zu erhalten und auszubauen. Dabei agieren die handelnden Personen vollkommen unabhängig von Banken oder Versicherungen, unterliegen zum Schutz der Mandanten aber selbstverständlich der strengen Kontrolle von Bundesbank und Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Kategorie Zukunft und Renten im Fokus

Sie möchten Ihr Übermorgen schon heute planen? Unsere Fonds im Fokus der Kategorie „Zukunft und Renten“ investieren in Wertpapiere in- und ausländischer Emittenten, die auf einen langfristigen Kapitalerhalt und Wertzuwachs angelegt sind. Außerdem finden Sie Fonds der weiteren Kategorien mit einem anderen Schwerpunkt, die zusätzlich auf langfristigen Kapitalerhalt und Wertzuwachs setzen.